



Heiliges Tag-Buech/ Das ist/ Betrachtungen Von den lieben Heiligen Gottes

auff alle Tag deß gantzen Jahrs hindurch/mit angehengtem kurtzen
Begriff/ deß Lebens eines jeden Heiligen/ so selbigen Tag fallt. Sambt
Beyfügung der Betrachtungen auff alle bewegliche Fest/ und Sonntäg deß
Jahrs

Jn sich haltend die sechs erste Monat deß Jahrs

Grosez, Jean Etienne

Dillingen, 1686

Der erste Sonntag nach der HH. drey Königen.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-60624](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-60624)

Betrachtungen

**Über alle Sonntag / und bewegliche
Fest-Tag des ganken Jahrs.**

**Der erste Sonntag nach der H.H.
drey Königen.**

Sohn/warumb hast du uns also gethan? Sibe/dein
Vatter und ich haben dich mit Schmerzen gesu-
chet. Luc. 2.

Innhalt des 2. Evangelij.

ALS JESUS 12. Jahr alt war / haben ihne sei-
ne Elteren nacher Jerusalem geführet/alldor-
ten in dem Tempel zu betten. Und als sie
widerumb gen Nazareth zuruck raifeten / vermain-
te MARIA, Joseph führe ihren lieben Sohn in
Gesellschaft anderer Mannspersonen mit sich.
Nachdem sie aber den H. Joseph ohne sein Nähr-
Kind gesehen / ware sie ganz erstaunet; eylete des-
wegen ganz mit Zäher benezet widerumb nach Je-
rusalem, sande ihne den dritten Tag in dem Tem-
pel / in welchem Er den Schrift-Gelehrten Red-
und Antwort gabe / namme ihne demnach wider-
umb mit sich nach Hauß / in welchem Er / aller
Welt unbekant / in höchstem Gehorsam biß in das
dreyßigste Jahr seines Alters gelebt.

Si ij

Bes

Von Verlust der Göttlichen Gnaden.

§. 1. MARIA ware untröstlich betrübet / über ihren lieben Sohn verlohren : nicht weniger sich der Sünder betrüben / wann er die Gnade Gottes verlieret / angesehen er einen unbeschwerden Schatz verlohren. Wann du um das Göttliche kommen / so betrübest du dich auff das Beste ; wann du aber CHRISTUM, die Seele der Seelen durch die Sünd verjagt / empfindest so vil / als gar nichts : unangesehen du mit dem Verlust zugleich allen Zuspruch zu dem Himmel verlohren / den gerechten Zorn dessen / der die Sünd mit ewigen Peinen abzustraffen berechtigt und Recht hat / dir selbstn über den Hals ziehen. Waine demnach nicht über das Verloren welches dir entgangen / weil solches die vergebliche Zäher nicht zuruck bringen mögen / sondern über die Gnad / welche du vertriben / dann du kan durch die bußfärtige Thränen wider zurück gezogen werden. Jam non novimus malum, non commendere DEUM ; jam non novimus bonum, non promereri DEUM. S. Aug. Nichts sollst du fortin als übel halten / ohne allein / nicht du Gott verlezest ; nichts für gut / als welchem du verdienst / Gott in dein Seelen bringen.

§. 2. Die seligiste Mutter hat sich also bald derumb zuruck nach Jerusalem begeben / ihren verlohrenen liebsten Sohn mit unaussprechlicher Sehnsüchtigkeit zu suchen. Folget auch ihr / O

ber diesem heiligen Cyfer nach / und sobald ihr
 durch ein schwäre Sünd eueren GOTT verlohren /
 so bearbeitet euch ohne Rast und Ruhe / auß die-
 sem unglückseligen Stand widerumb heraus zu
 schwingen / und GOTT widerumb in euer Herz zu
 bringen. Leben in einem Stand / in welchem man
 sich nicht gethrauet zu sterben / ist höchst gefahr-
 lich / dann kein Augenblick in deinem ganzen Le-
 ben ist / welchen du nicht sterben kuntest. Verweie-
 re nicht dich zu besseren. Gehe hin in den Tempel
 / und in der Kirchen suche JESUM durch ein
 eumütige aufrichtige Beicht / dann da allein ist Er
 widerumb zu finden. Gehe mit deinen Gedan-
 ken den Weeg deines Lebens widerumb zuruck /
 wo du die Gnad GOTTES / das ist CHRIS-
 TUM, durch die Sünd verlohren habest. Lege
 dich niemahlen in einer Todt-Sünd schlaffen.
 3. Wann du nun so glückselig / daß du durch
 rechte Buß deinen GOTT / und sein Gnad wider-
 umb gefunden / so gibe fleißige Acht auff die Gele-
 genheit / in welcher du ihne zuvor verlohren / und
 wehe sie zukünftig möglichsten Fleiß / dann der
 Sünde / welcher die Gefahr liebet / wird in dersel-
 ben zu grund gehen. Mußt du es nicht bekenn-
 en / daß du immer widerumb in die alten Sün-
 den fallest / weil du immer den alten Gelegenhei-
 ten zu sündigen nachgehst? Sihe dann / und spe-
 zie solche vorhinein auß / und gehe ihrer miessig:
 oder wann dich je dein Lebens-Beschaffenheit in
 solch unmeidliche Gefahren zu sündigen gesetzt / so
 schlicke dich herzhafft / ehender tausentmahl zu
 sterben / als deinem GOTT unthreu zu seyn. Er-
 wecke

wecke solchen ernstlichen Vorsatz täglich zu
gens / und sihe zu Abend nach / wie fleißig du
gehalten. Eligat magis DEO dilecto mori, quam
DEO offenso vivere. S. Aug. Erwähle viel
ber zu sterben / wann nur die Lieb
GOTT in dir nicht erstorben / als zu leben
wann du einen belaidigten GOTT zum
hast.

Fliehe die Gelegenheit zu sündigen.

Bette für Frid und Einigkeit zwischen
lichen Potentaten.

Gebett.

ERfülle / O GOTT / gnädiglich die
deines Volcks / auff das es erkenne / was
thuen habe / und das jenige / was es erkennen
dem Werck selbst vollziehe. Durch x.

Der andere Sonntag nach der
drey Königen.

MARIA die Mutter JESU sprache zu den
thuet alles / was Er euch schaffen wird.

Innhalt des 3. Evangelij.

Es ware ein Hochzeit zu Cana Galilee
gestellt / zu welcher auch CHRISTUS,
seiner Mutter und Jüngerer beruffen
ren. Nun aber als es an Wein wolte an
zu manglen / sagte MARIA zu JESU: Sie
ben keinen Wein mehr. Welcher dann